

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Kaiserliches
Patentamt

EL 979954071

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTCHRIFT

— № 43543 —

KLASSE 58: PRESSEN.

AUSGEGEBEN DEN 11. JUNI 1888.

ALF. EVERSBUCH IN NEUSTADT A. D. HAARDT (BAYERN).

Fruchtpresse mit Kegelschraube.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 13. December 1887 ab.

Die den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildende, continuirlich wirkende Maschine zum Pressen von safthaltigen Früchten besteht im wesentlichen aus einem konischen Gehäuse *A*, welches mit einem Einfülltrichter *B* versehen ist, und an dessen Innenwand der Länge nach Holzstäbe *F* angeordnet sind, die einen solchen Querschnitt besitzen, daß je zwei derselben zwischen sich einen nach außen sich erweiternden Kanal bilden, durch welchen der ausgepresste Saft abfließen kann. Diese Holzstäbe, welche übrigens von einem durchlochtem und verzinnnten Blechkegel zusammengehalten werden können, besitzen außerdem noch, wie die Fig. 1, 4 und 5 erkennen lassen, Querrillen, so daß auch der Saft aus den höher gelegenen Kanälen nach unten zum Abfließen gelangen kann. In das verjüngte Ende des Gehäuses *A* ist ein Konus *D* eingeschoben, dessen Zweck weiter unten erläutert wird, und an seinem weiten Ende ist dasselbe durch einen Deckel *C* geschlossen. In diesem Deckel einerseits und in dem Lager *H* andererseits ruht im Innern des Gehäuses eine Schraube *G*, deren Steigung und Gangtiefe nach dem Konus *D* zu sich stetig vermindert, und die ihren Antrieb von außen durch Schneckenrad *J* und Schnecke *K* erhält. Mittels des Bundes *G* überträgt die Schraube den beim Pressen in axialer Richtung von rechts nach links (in Bezug auf Fig. 1) auf sie wirkenden Druck auf den Deckel *C*. Um nun den Deckel zu entlasten bzw. die an demselben entstehende Reibung zu vermindern, ist an dem Gestell der Maschine der Bügel *L* befestigt, in welchem eine Stellschraube *M* angeordnet ist, die gegen

die nach außen verlängerte Achse der Schraube *G* wirkt. Zwischen dem Deckel *C* und dem linksseitigen Ende der Schraube *G* ist ein Sieb *S* eingeschaltet, welches nur dem Saft den Durchgang gestattet, so daß derselbe in den Raum *O* und von da in das Ausflußrohr *P* gelangen kann. Am anderen Ende des Gehäuses vor dem Konus *D* sind zwei Walzen *NN* angeordnet, welche zum Nachpressen der Rückstände dienen und von denen die obere verstellbar ist. Der Konus *D* ist oben ausgespart, und in diese Aussparung ist ein Deckel drehbar eingesetzt, der durch eine Schraube *E* verstellt werden kann und zur Regulirung des Ausflußquerschnittes dient.

Der Arbeitsgang der Maschine ist folgender: Die durch den Trichter *B* eingefüllten safthaltigen Früchte werden von der in Rotation versetzten Schraube *G* nach dem verjüngten Theile des Gehäuses hin transportirt. Hierbei wird jedoch gleichzeitig infolge der sich stetig vermindern den Steigung und Gangtiefe der Schraube sowie der Konicität des Gehäuses auf die Früchte eine Pressung ausgeübt, welche nach dem Ende des Gehäuses hin immer mehr zunimmt. Es werden also die Früchte einer sich stetig vergrößernden Pressung unterworfen und denselben dadurch in ausgiebigster Weise der Saft entzogen, welcher theils durch die von den Holzstäben gebildeten Kanäle, theils auch durch das Sieb *S* nach dem Rohr *P* abfließt und von letzterem in die betreffenden Gefäße geleitet wird.

Sind die Früchte bzw. deren Rückstände am Ende der Schraube *G* angelangt, so treten sie in den Raum oder die Kammer *Q* ein und

füllen diese zunächst aus. Durch den fortwährend stattfindenden Nachschub wird die Pressung hier fortgesetzt und der bewegliche Deckel des Konus *D* durch Lüftung der Stellschraube *E* so weit geöffnet, daß unbeschadet dieser Presswirkung die entsafteten Früchte aus dem Konus *D* heraustreten können. Sollte aber auch hiernach noch Saft in den Früchten enthalten sein, so wird, um auch den letzten Rest zu entfernen, das Pressgut noch zwischen die beiden vor dem Konus gelagerten Walzen *NN* geleitet, welche durch den Druck des Pressgutes selbst bewegt werden, von denen jedoch auch die eine, um diese Bewegung erforderlichenfalls zu unterstützen, mit einer Kurbel versehen sein kann. Um ein seitliches Austreten der durch die Walzen gehenden Rückstände zu verhindern, dem etwa noch ausgepressten Saft jedoch den Abfluß zu gestatten, können zu beiden Seiten der Walzen fein durchlochte Bleche mit seitlichen Rippen eingesetzt werden, welche in ähnlicher Weise

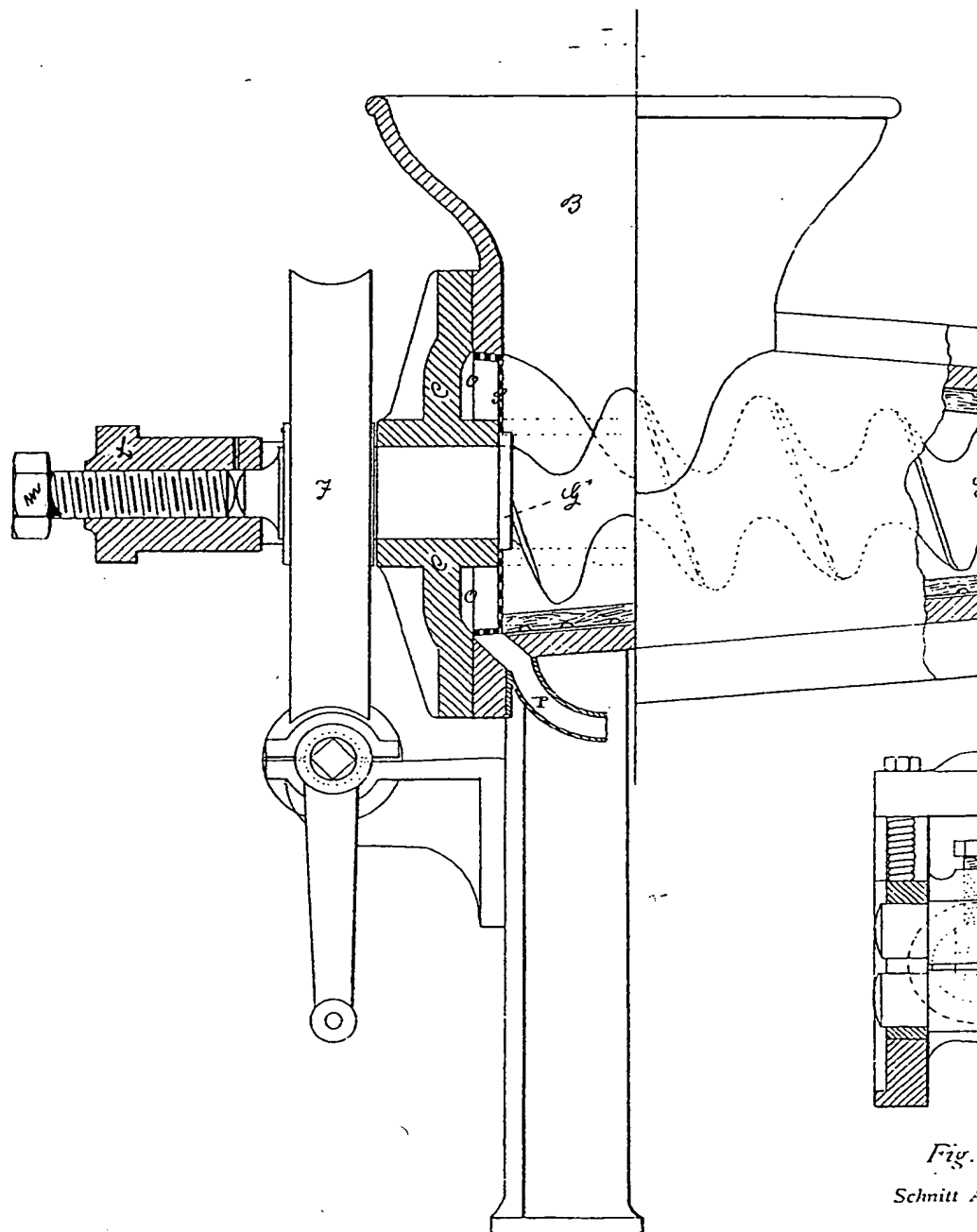
wie die Holzeinlage im Gehäuse *A* Kanäle bilden, durch die der Saft in untergestellte Gefäße tröpfeln kann.

Soll speciell Obst ausgepresst werden, so wird die hölzerne Rippeneinlage aus dem Gehäuse herausgenommen und eine solche, die innen mit einem dichten, nur Flüssigkeiten durchlassenden Gewebe versehen ist, dafür eingesetzt.

PATENT-ANSPRUCH:

Eine Maschine zum Pressen von safthaltigen Früchten, bestehend aus einem mit Einfülltrichter versehenen konischen Gehäuse *A*, an dessen Innenwand durch Einlegen geeigneter Holzstäbe Längs- und Querkanäle gebildet sind, und in welchem eine Schraube *G* angeordnet ist, deren Steigung und Gangtiefe sich nach dem verjüngten Ende des Gehäuses hin vermindern, in Verbindung mit dem mit drehbarem Deckel versehenen Konus *D* und den vor letzterem gelagerten Walzen *NN*.

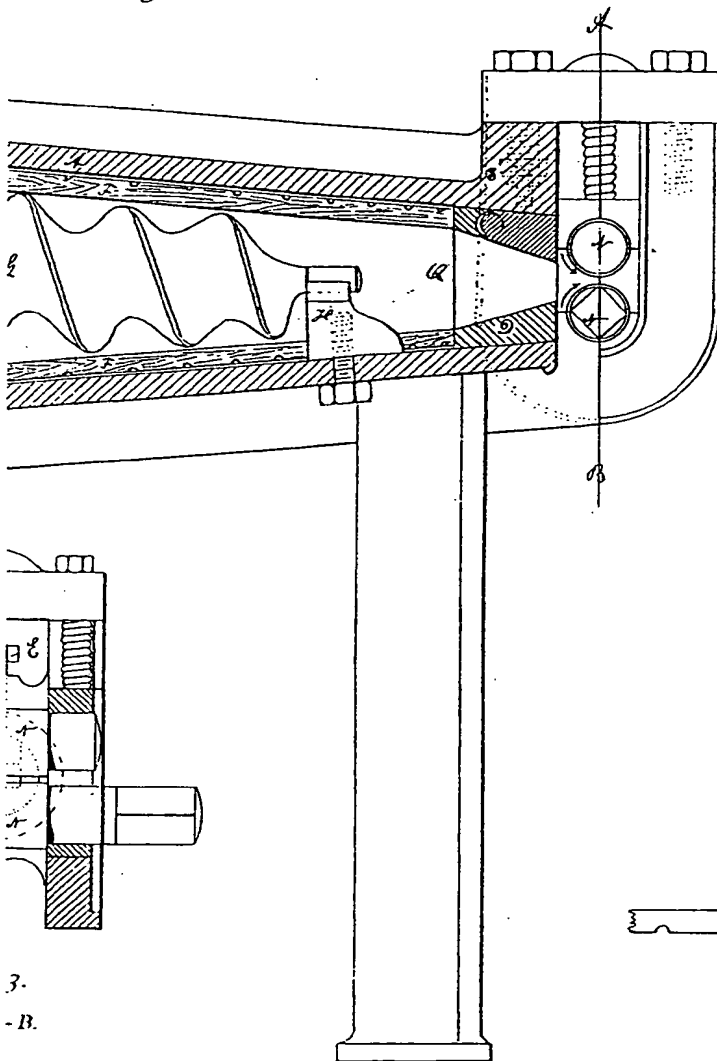
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



ALF. EVERSBUSCH IN NEUSTADT A. D. HAARDT (BAYERN).

Fruchtpresse mit Kegelschraube.

Fig. 1.



Vorderansicht des Konus D.

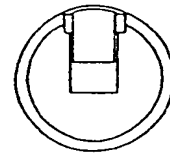


Fig. 4.

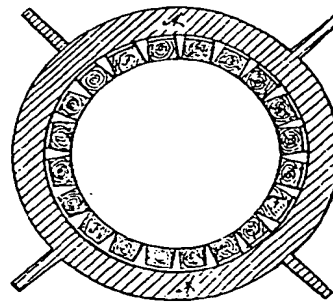
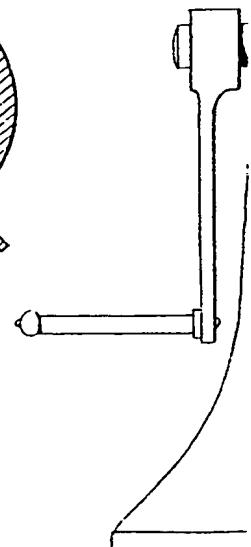
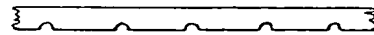


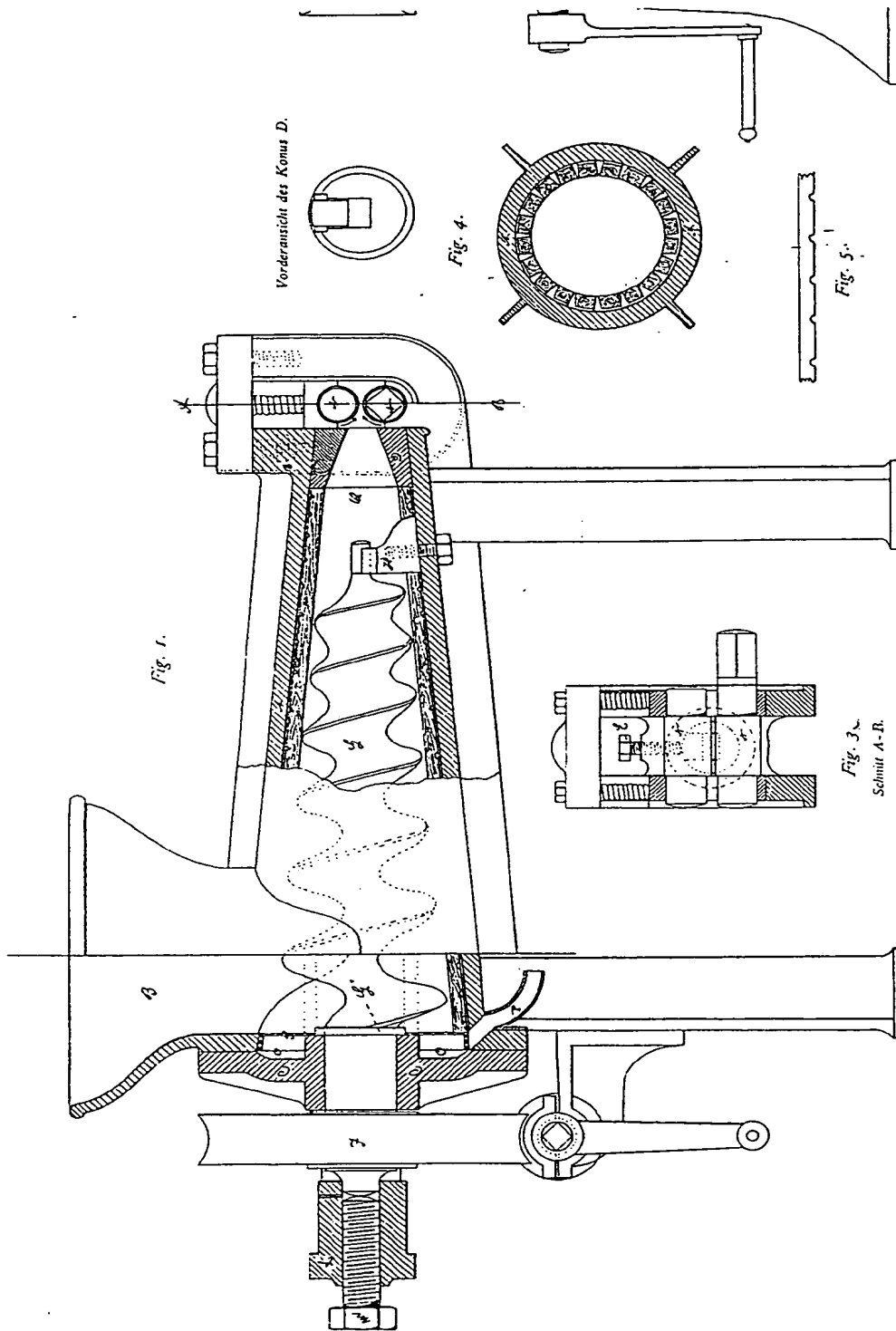
Fig. 5.



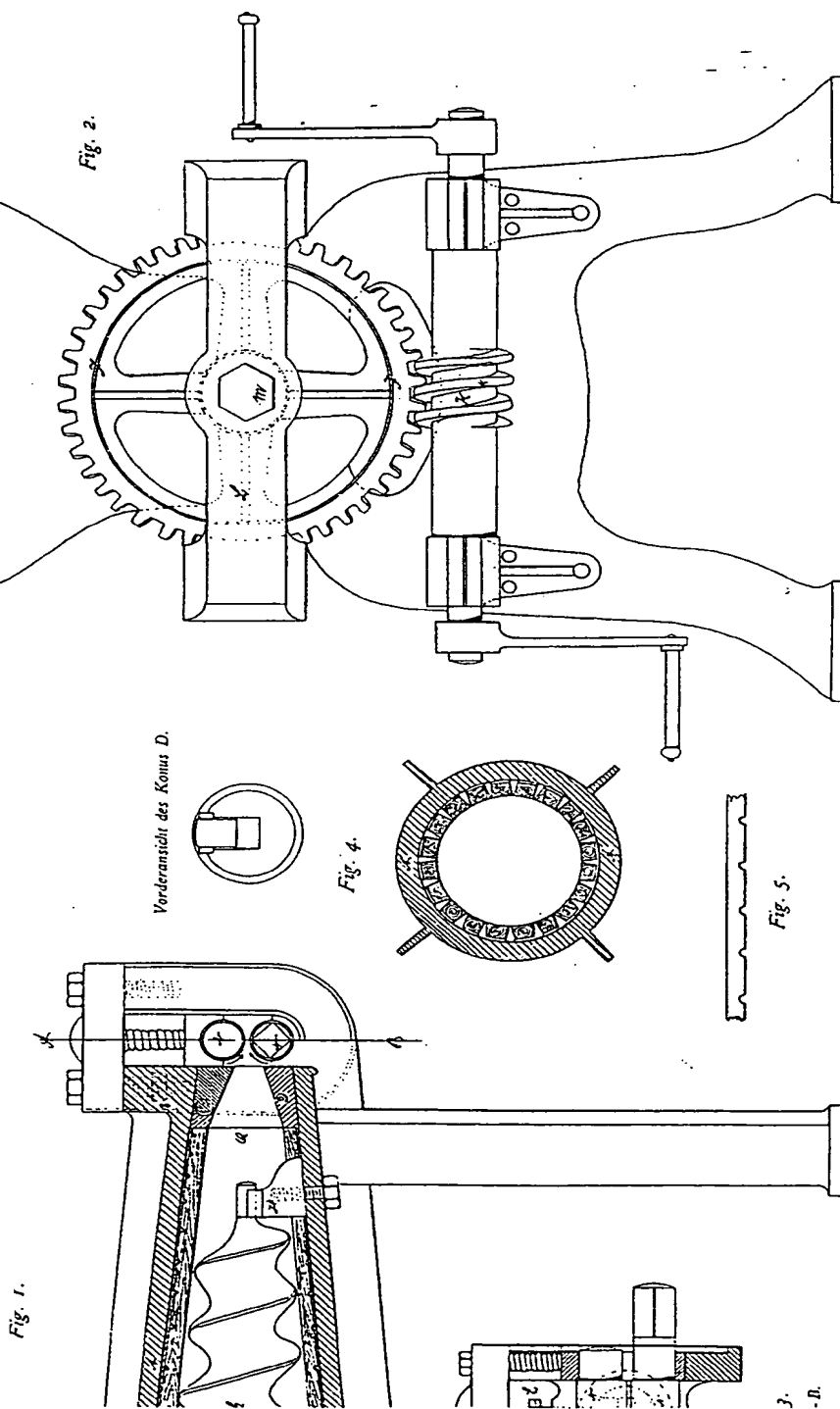
PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREL

ALF. EVERSBUCH IN NEUSTADT A. D. HAARDT (BAYERN).

Fruchtpresse mit Kegelschraube.



ALF. EVERSBUCH IN NEUSTADT A. D. HAARDT (BAVERN).
Fruchtpresse mit Kegelschraube.



Zu der Patentschrift
№ 43543.

PHOTOC. DRUCK DER RECHENDRUCKER.

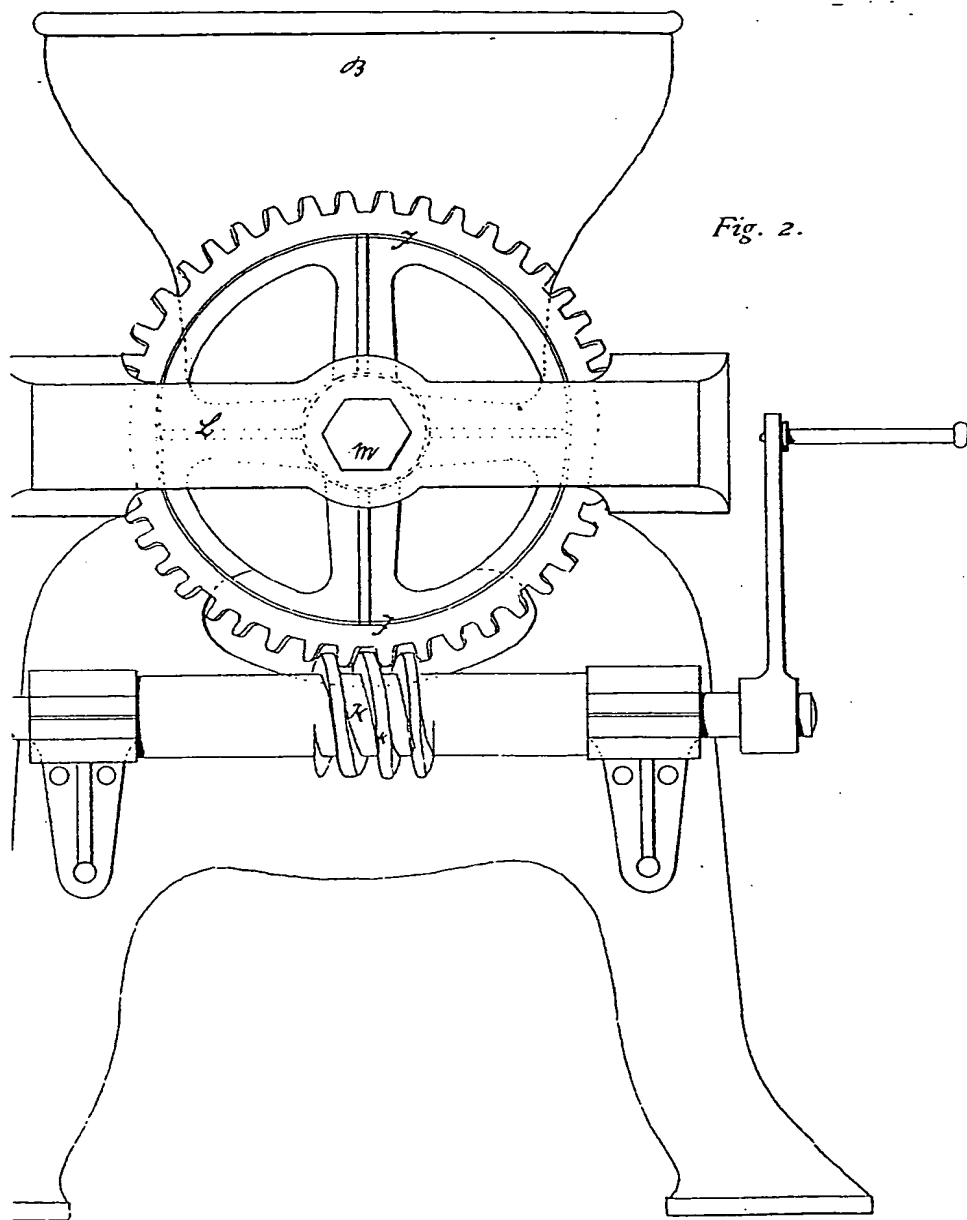


Fig. 2.

Zu der Patentschrift

№ 43543.